

**Tussipect : Expectorans aus Primulawurzel mit gewichtsmäßig genau festgelegtem Gehalt an Primulasaponin.**

**Contributors**

P. Beiersdorf & Co. A.-G.

**Publication/Creation**

Hamburg : P. Beiersdorf & Co. A.-G., 1934.

**Persistent URL**

<https://wellcomecollection.org/works/pnccwssh>

**License and attribution**

Conditions of use: it is possible this item is protected by copyright and/or related rights. You are free to use this item in any way that is permitted by the copyright and related rights legislation that applies to your use. For other uses you need to obtain permission from the rights-holder(s).

**wellcome  
collection**

Wellcome Collection  
183 Euston Road  
London NW1 2BE UK  
T +44 (0)20 7611 8722  
E [library@wellcomecollection.org](mailto:library@wellcomecollection.org)  
<https://wellcomecollection.org>

# Tussipect D. R. P.

»Beiersdorf«

**Expectorans aus Primulawurzel  
mit gewichtsmäßig genau festgelegtem  
Gehalt an Primulasaponin.**

Tussipect enthält als sekretverflüssigenden und sekretbefördernden Körper das leicht lösliche und leicht resorbierbare **Ammoniumsalz des Primulasaponins**, und ferner Ephedrin, in der Menge, die notwendig ist, um im Rahmen einer Hustenbehandlung beruhigend zu wirken.

## **Indikationen:**

Alle akuten und chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane — quälender, schmerzhafter Reizhusten, Tracheitis, Bronchitis, Bronchialasthma, Keuchhusten — sowie symptomatisch bei Tuberkulose und chronischen Stauungsvorgängen der Lungen.

## **Tussipect**

stillt den Husten,  
regt die Sekretion an,  
verflüssigt die Sekrete  
und befördert sie hinaus.

Tussipect ist stets exakt dosiert. Es ist frei von narkotisch wirkenden Stoffen. Tussipect schmeckt angenehm und erregt auch bei längerer Darreichung keinen Widerwillen. Es wird von jedem gut vertragen, vom Erwachsenen wie vom Kleinkind.

## Anwendungsweise, Packungen und Preise.

Nr. 2131

### Tussipect-Sirup

Erwachsene: Mehrmals täglich 2 Kaffeelöffel voll  
Kinder über 3 Jahre: 3× tägl.  $\frac{1}{2}$ —1 Kaffeelöffel voll  
Kinder unter 3 Jahren: 2× tägl.  $\frac{1}{2}$  Kaffeelöffel voll

Flasche mit 220 g . . . RM 1.59

Verkaufspreis  
in den Apotheken  
(ohne Umsatzsteuer)

Nr. 2132

### Tussipect-Tabletten (ohne Ephedrin)

Die Tabletten sind besonders für berufstätige Patienten zu empfehlen. Ein- bis zweistündlich 1 Tablette langsam im Munde zergehen lassen.

Blechsachtel mit 32 Stück . . . RM 0.87

Nr. 2133

### Tussipect-Tropfen

Sie sind in gleicher Weise wirksam wie der Sirup. Als Einzeldosis genügen für Erwachsene 10 bis 15 Tropfen in Zuckerwasser, für Kinder 5 bis 10 Tropfen, je nach Alter mehrmals täglich.

Tropfglas mit 20 g . . . RM 0.75

## Rezeptur-Vorschriften:

Rp.

Tussipect. liquid. 8,0  
(bei Kindern weniger)  
Sirup. simpl. 15—20,0  
Aq. dest. ad 200,0

Rp.

Tussipect. liquid. 6,0  
Elix.  
e Succ. Liquirit. 20,0  
Aq. dest. ad 200,0

Rp.

Tussipect. liquid. 8,0  
Kal. brom. 10,0  
Aq. dest. ad 130,0

Rp.

Tussipect. liquid.  
Aq. Amygd. am.  $\overline{\text{ad}}$  10,0

Rp.

Tussipect. liquid. 8,0  
Ephedrin.  
hydrochloric. 0,4  
Sirup. simpl. 20,0  
Aq. dest. ad 200,0

Rp.

Tussipect. liquid. 15,0  
Cod. pur. 0,2  
Spir. vin. 2,0  
Aq. dest. ad 20,0

## Zitate aus der Literatur:

**RUNDSHAGEN:** Klinische Untersuchungen über das Expectorans „Tussipect“. (Beiträge zur Klinik der Tuberkulose, Bd. 84, Heft 1/2 1933.)

Therapeutisch wirkt es sekretsteigernd und -verflüssigend auf die Schleimbildung in den Luftwegen. Die Viscosität des Bronchialsekrets vermindert sich, und die flüssigeren Sekrete können leichter hinausbefördert werden.

Zusammenfassend läßt sich über die von uns beobachteten Fälle von Tuberkulösen folgendes aussagen: Es konnte in allen Fällen nach Tussipect-Verordnung, sei es, daß es gleich gegeben wurde, sei es, daß es erst nach anfänglicher Verabreichung anderer Expectorantien genommen wurde, eine stark sekretbefördernde Wirkung beobachtet werden, die den quälenden Hustenreiz wesentlich erleichterte. Der anfangs zähe Auswurf wurde dünnflüssiger und konnte ohne Beschwerden ausgehustet werden. Gegenüber Mixtura solvens, Liquor pectoralis und Ipecacuanhaextrakt war Tussipect deutlich wirksamer. Bei den behandelten 7 Fällen von Bronchiektasien hat man durchaus den Eindruck, daß auch hier die gleiche sekretbefördernde und -verflüssigende Wirkung wie bei den Tuberkulösen eintrat.

Das sehr zähe Sputum (bei Asthma bronchiale) wurde dünnflüssiger, aber nicht in dem Maße, wie bei den Bronchiektasien und Tuberkulösen. Auch in den anderen von uns untersuchten Fällen (Bronchopneumonie und chronischen Bronchialerkrankungen älterer Leute) konnte die gleiche Feststellung gemacht werden. Der quälende Hustenreiz ließ auf die gleiche Verordnung, und zwar dreimal täglich 1 Eßlöffel Sirup, nach. Es konnte daher die Verabreichung von Kodein bald eingestellt werden.

**RITTER:** Die Behandlungen von Katarrhen der Atemwege im Säuglings- und Kleinkindesalter. (Die Med. Welt Nr. 8/1934.)

In allen Fällen trat ganz entsprechend den genau geschilderten Beobachtungen beim Tiere eine reichliche Vermehrung der Menge und eine gleichzeitige Verflüssigung des Auswurfs ein.

Gerade die Tatsache, daß das Sputum bei Säuglingen und Kleinkindern gewöhnlich heruntergeschluckt und garnicht sichtbar wird, während nach Saponingaben die Schwestern oder Pflegerinnen den Kleinen häufig den herausgebrachten Schleim abwischen müssen, beweist ihren Lösungseffekt.

**LANGER:** Quantitative Anwendung eines standardisierten Primulasaponins und seine Bedeutung als Expectorans. (Die Med. Welt Nr. 26/1931.)

Tussipect-Lösung wurde stets gern von dem Kranken genommen, irgendein nachteiliger Einfluß bei langem Gebrauch hat sich nie gezeigt. Brechreizerregende Wirkung haben wir gleichfalls nie beobachtet.

Von sämtlichen Patienten wurde der Wohlgeschmack und die appetitanregende Wirkung des Sirups wiederholt lobend hervorgehoben.

## Literatur:

### CZERWONKA

(Elisabeth-Krankenhaus, Berlin): „Versuche mit dem Expectorans Tussipect“; D. m. W., Heft 47/1929.

### LANGER

(Städtisches Krankenhaus Hasenheide, Berlin-Neukölln): „Quantitative Anwendung eines standardisierten Primulasaponins und seine Bedeutung als Expectorans“; Medizinische Welt, Heft 26/1931.

### VOLLMER

„Untersuchungen über Expectorantien und den Mechanismus ihrer Wirkung“. (Aus dem Institut für Pharmakologie und experimentelle Therapie der Universität Breslau.) Kli. Wo. Heft 14/1932.

### ZUELCHAUR

(Tuberkulosefürsorgestelle Berlin-Wilmersdorf: „Zur Therapie mit Saponinen“; Der praktische Arzt, Heft 24/1929.

### GORDONOFF

„Physiologie und Pharmakologie der Expectorantien“; Medizinische Welt, Nr. 46/1932.

### KLUEBER

Heil- und Pflegeanstalt Klingenmünster: „Unsere Erfahrungen mit dem Präparat ‚Tussipect‘“. (Als Manuskript gedruckt.)

### RUNDSHAGEN

(1. Med. Univ.-Klinik, Allg. Krankenhaus Eppendorf und Deutsche Forschungsanst. für Tuberkulose): „Klinische Untersuchungen über das Expectorans ‚Tussipect‘“; Beitr. z. Klinik der Tuberkulose, Bd. 84, Heft 1/2, 1933.

### RITTER

(Säuglingsheilanstalt Berlin): „Die Behandlung von Katarrhen der Atmungswege im Säuglings- und Kleinkindesalter“; Medizinische Welt, Nr. 8/1934.

### ASSHEUER

(St. Norbert-Krankenhaus, Berlin): „Die Beeinflussung der Expektoration durch Primulasaponin unter besonderer Berücksichtigung der postoperativen Bronchitiden“; Der Chirurg, Heft 18/1934.

» Beiersdorf «

P. BEIERSDORF & CO. A. G. CHEMISCHE FABRIK HAMBURG

Pharmazeutisch-medizinische Abteilung.